

Grafik der Woche*

Anhaltende Wachstumsverlangsamung



US-Notenbankchef Powell bedient die Erwartungen

Die meisten **Aktienmärkte** konnten sich von der schwachen Vorwochenentwicklung erholen. Zum Wochenanfang noch von Äußerungen zum Handelsstreit und von Untersuchungen in den USA über die Geschäftspraktiken der großen Internetgesellschaften belastet, führten Äußerungen von Fed-Chef Powell zur Wochenmitte zu starken Kursgewinnen. Powell signalisierte geldpolitische Lockerungsmaßnahmen, wenn die Handelsstreitigkeiten die US-Wirtschaft belasten sollten. Somit konnte der **DAX** die Marke von 12.000 Punkten zwischenzeitlich erreichen und der **Dow Jones Index** die 25.000 Punkte-Marke wieder überspringen. Gesucht blieben sichere **Staatsanleihen**, die Rendite der 10jährigen Bundesanleihe erreichte dadurch ein neues Rekordtief.

Die Bundesanleihen profitierten auch vom Rückgang der Inflationsrate in der **Eurozone** auf 1,2%, die sich damit weit von der „gewünschten Zielrate“ der EZB von rund 2% entfernt. Der Auftragseingang der deutschen Industrie für April ging zwar zurück, präsentierte sich aber besser als erwartet. Diese Aussage trifft auch auf die **USA** zu, jedoch war der Rückgang hier geringer mit -0,8%. Der US-Arbeitsmarkt präsentierte sich ausnahmsweise mal schwach, die Zahl der zusätzlich geschaffenen Stellen fiel mit 27.000 für den Monat Mai gering aus. Es wird erwartet, dass dies ein einmaliger Ausreißer war.

In der **neuen Woche** gilt eine besondere Aufmerksamkeit den Zahlen aus **China**, da Anfang Mai der Handelskonflikt mit den USA durch die deutliche Erhöhung von Zöllen weiter eskaliert ist. Zusätzlich werden viele Preisdaten aus unterschiedlichen Wirtschaftsräumen erwartet, die sich in der Breite nachgebend präsentieren sollten. Die Industrieproduktion für den **Euroraum** wird leicht schwächer gesehen, wohingehend in den **USA** diese weiter zunehmen dürfte.

Stand: 07.06.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	06.06.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.953	13.000	8,76%
Euro Stoxx 50	3.338	3.650	9,35%
Dow Jones Industrial	25.721	28.000	8,86%
S&P 500	2.843	3.050	7,28%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,30	0,02
2 Jahre (in %)	-0,65	-0,50	0,15
10 Jahre (in %)	-0,24	0,30	0,54
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,19%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.335	1.350	1,12%

Wochenvorschau

Montag, 10.06.2019

05:00 China, Handelsbilanz 05/2019

10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 04/2019

Dienstag, 11.06.2019

10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 06/2019

14:30 USA, Erzeugerpreise 05/2019

Mittwoch, 12.06.2019

03:30 China, Verbraucherpreise 05/2019

14:30 USA, Verbraucherpreise 05/2019

Donnerstag, 13.06.2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 05/2019 (final)

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 04/2019

Freitag, 14.06.2019

04:00 China, Industrieproduktion 05/2019

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 05/2019

15:15 USA, Industrieproduktion 05/2019

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 06/2019 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass bei den Anlegern in den USA wieder die Angst vor den „trustbustern“ umgeht? Anfang des 20. Jahrhunderts unter Präsident Roosevelt wurde den Kartellen (trusts) der Kampf angesagt und diese „gesprengt“ (bust). Mit den Untersuchungen von Justizministerium sowie nationaler Handelskommission (FTC) zu Marktmacht und Praktiken der Internetriesen Alphabet, Amazon, Facebook etc. ist diese Sorge zurückgekehrt.